

INTERNATIONAL

EU prüft Übernahme von Sibneft durch Gasprom

BRÜSSEL – Die EU untersuchte den Kauf des russischen Ölkonzerns Sibneft durch den weltweit grössten Gasproduzenten Gasprom. Die Wettbewerbskommission wolle bis zum 22. November zur bislang grössten Unternehmensübernahme in der Geschichte Russlands entscheiden. Dies teilte die Behörde gestern Mittwoch in Brüssel mit. Brüssel prüft grosse Übernahmen und Fusionen, auch wenn die Unternehmen nicht ihren Sitz in der EU haben.

Das russische Kartellamt hat zuvor dem Geschäft zugestimmt. Es gebe keine Einwände, teilte die Behörde in Moskau mit. Am Montag hatte der Gasprom-Aufsichtsrat die Ende September angekündigte Übernahme von 72,6 Prozent der Sibneft-Anteile aus dem Besitz des Oligarchen Roman Abramowitsch gebilligt. (sda)

Eastman Kodak mit Verlusten

ROCHESTER – Der traditionsreiche amerikanische Fotoriese Eastman Kodak Company hat im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten dieses Jahres Milliardenverluste verbucht. Die forcierte Umstellung der Nummer eins in der Fotobranche auf digitale Produkte hat nicht mit dem rasanten Rückschlag der traditionellen Fotoprodukte bei dem US-Unternehmen Schritt gehalten.

Eastman Kodak verbuchte im Juli-Septemberabschnitt rote Zahlen von einer Mrd. Dollar gegenüber einem Gewinn von 458 Mio. Dollar in der entsprechenden Vorjahreszeit. Dies teilte Kodak mit Sitz in Rochester (Bundesstaat New York) gestern Mittwoch bekannt. (sda)

Online-Shopping Immer beliebter

BUCHRAIN – Online-Shopping wird immer beliebter: Wie eine Studie von AC-Nielsen ergab, hat weltweit jeder zehnte Mensch schon einmal einen Artikel im Internet erworben. In der Schweiz profitieren 88 Prozent

der Surfer von Internet-Kaufangeboten. Die Eidgenossen stehen damit weltweit an 12. Stelle, wie das Marktforschungsinstitut AC-Nielsen gestern Mittwoch mitteilte. Noch mehr Online-Shopper gibt es in Deutschland, Österreich und Grossbritannien, wo sogar 95 Prozent der Internet-Nutzer bereits einmal das WorldWideWeb zum Einkaufen genutzt haben. Die beliebtesten Waren auf dem Internet-Markt sind Bücher (34 Prozent oder 212 Mio. Käufe), Videos oder DVD (22 Prozent), Flugtickets (21 Prozent) und Kleider oder Schuhe (20 Prozent). Bezahlt wird dabei vorzugsweise mit Kreditkarte (59 Prozent) oder per Überweisung (23 Prozent). (sda)

Frankreich stellt sich quer

Lagarde wirft Mandelson Verletzung von Mandat vor – Gespräche fortgesetzt

PARIS/GENÈVE – Frankreich will im Streit über den Abbau von Agrarsubventionen hart bleiben und Zugeständnisse der EU-Kommission in den laufenden Welthandelsgesprächen nicht unterstützen.

Die französische Handelsministerin Christine Lagarde erneuerte gestern Mittwoch in Paris den Vorwurf, EU-Handelskommissar Peter Mandelson halte sich in den Verhandlungen bei der Welthandelsorganisation WTO nicht an das Mandat der Mitgliedsstaaten. «So wie die Dinge stehen, kann Frankreich die Kommission nicht in ihren Vorschlägen zur Landwirtschaft unterstützen», sagte Lagarde.

In Genf nahmen die führenden Handelsmächte ihre Verhandlungen unterdessen wieder auf. Mandelson ist bereit, bis zu 70 Prozent handelsverzerrender Beihilfen abzubauen, sollten etwa die USA ähnliche Zugeständnisse machen. Frankreich lehnt dies ab. Bei einem Sondertreffen der EU-Aussenminister am Dienstag in Luxemburg hatte sich Mandelson Rückendeckung bei den anderen EU-Staaten für seine Verhandlungstaktik eingeholt. Frankreich scheiterte mit seiner Forderung, mögliche Zugeständnisse der EU-Kommission an die Handelspartner beim Abbau von Agrarsubventionen schärfer zu kontrollieren.

**Peter Mandelson stösst mit seinen Plänen auf viel Widerstand.**

Gestern bekräftigte Mandelson seine Bereitschaft, bei den Agrarsubventionen nachzugeben, wenn die Handelspartner ihre Märkte für Dienstleistungen und Industrie-

produkte aus Europa öffnen. Erforderlich seien ehrgeizige Schritte über landwirtschaftliche Themen hinaus, betonte der britische Kommissar. Die Agrarsubventionen gelten

als Haupthindernis für einen Erfolg der WTO-Ministerkonferenz vom 13. bis 18. Dezember in Hongkong, von der sich die Welthandelsorganisation entscheidende Impulse für ein neues globales Abkommen erhofft.

Bauernverbände lehnen Zugeständnisse ab

Die europäischen Bauernverbände COPA und COGECA lehnen die von Mandelson gemachten Zugeständnisse ebenso vehement ab. Bei einer Konferenz in Strassburg forderten die Verbände die EU-Staats- und Regierungschefs am Mittwoch in Strassburg auf, das europäische Agrarmodell zu bewahren und die Existenz der Landwirte zu sichern. Ein Abbau von Exportsubventionen etwa sei nur denkbar, wenn dies andere Länder auch täten.

Vor Beginn der Beratungen bei der Welthandelsorganisation in Genf sagte WTO-Chef Pascal Lamy: «Vor uns liegt sehr viel Arbeit und wenig Zeit.» Der brasilianische Aussenminister Celso Amorim betonte, der Agrarsektor sei der Schlüssel. Ohne Fortschritte bei diesem Thema könne es in anderen Feldern keine Verhandlungen geben. Entwicklungs- und Schwellenländer seien nicht zur Öffnung ihrer Märkte bereit, wenn von Europa und den USA keine Signale für den Agrarsektor kämen. (AP)

LAFV-GASTBEITRAG

Der grosse Blick ...

... oder: der Atem der Konjunktur – Teil 2

Im ersten Teil wurden die Grundlagen der Kondratieff-Zyklen beschrieben, im Folgenden möchten wir auf die aktuelle ökonomische Situation eingehen:

Die entscheidende Frage für die Standortbestimmung ist also, stehen wir noch im Abschwung des 4. oder bereits im Aufschwung des 5. Kondratieff-Zyklus? Anhand der Zins- bzw. Inflationsdaten lässt sich diese Frage nicht eindeutig beantworten, die «Noch im Abschwung»-Variante erscheint uns aber wahrscheinlicher. Prinzipiell befinden sich Inflation wie Zinsen auf niedrigem Niveau. Insbesondere in den USA begannen in den letzten Monaten beide Zeitreihen zu steigen. Die Konjunktur befindet sich weltweit nach einem guten Jahr 2004 schon wieder auf dem

Rückzug, sodass es durchaus möglich erscheint, dass der von Greenspan eingeleitete Zinserhöhungszyklus schon bald wieder konjunkturbedingt beendet sein wird.

Warum aber fällt der 4. Kondratieff-Zyklus so ausgesprochen lange aus? Die Antwort lautet: Ohne die extensive Zinssenkungspolitik, unterstützt von einer ebenso aggressiven Verschuldungspolitik der Regierung Bush, wäre der Tiefpunkt des 4. Kondratieff-Zyklus vermutlich schon hinter uns. Die natürliche Anpassung des kapitalistischen Systems, dessen Entdeckung Kondratieff das Leben kostete, wurde durch diese Eingriffe verhindert bzw. verschoben.

Die strukturellen Ungleichgewichte, die sich in der Endphase des langen Zyklus bilden, müssen

erst aufgearbeitet sein, bevor eine neue Welle starten kann. Dies wurde durch Greenspan und Bush verhindert. Die Folge ist, dass sich die US-Verschuldung der privaten Haushalte auf einem historischen Höchststand und die Sparquote auf ebensolchem Tiefstand befindet. Auch das Leistungsbilanzdefizit der Amerikaner zeigt mit rund 6% des Bruttoinlandsprodukts, dass die globalen Ungleichgewichte massiv sind. Ein Ende des 4. Kondratieff-Zyklus könnte uns danach also sehr wohl erst bevorstehen.

Die wahre Antwort werden wir erst in drei bis fünf Jahren kennen. Aber aus heutiger Sicht ist zu vermuten, dass die Anpassung des Systems durch die extrem expansive Geld- und Fiskalpolitik der USA zu Beginn des Jahrtausends

nur verzögert wurde und damit der Tiefpunkt des 4. Kondratieff-Zyklus erst mit Verspätung erreicht wird.

Der Rat für den Anleger lautet: vorsichtig agieren und Pulver trocken halten. Zu kaufen, wenn andere panikartig verkaufen, hat sich schon häufig als die richtige Anlagestrategie im grossen Zyklus erwiesen.

Verfasser: Dr. Josef Kaesmeier, Mitglied des Verwaltungsrates der VTM Dynamic Prosperity AGmV und der International Life Settlements Prosperity Anlagegesellschaft AGmV.

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag trägt der Verfasser.

ANZEIGE

**... das Sortiment nochmals aufgefüllt für die letzten 3 Tage bis Sa., 22. Oktober**

GROSSE LIQUIDATION VON

ARMEEMATERIAL & CAMPINGARTIKELN

in 7430 Thusis, Industriegebiet (Verzweigung Palaweg-Schnittaweg – Halle Bauko Gerüst AG)

(Die Anfahrt ist mit gelben Tafeln LIQ signalisiert)

NEU EINGETROFFEN, UNGEBRAUCHT AUS ARMEE-RESERVE: Tourenski mit Fritschi-Bindung + Fell Fr. 19.–, Notkocher Fr. 3.–**Chromstahlkessel 15 l Fr. 35.–, Druckspeichersprühgerät 2,5 l Fr. 25.–, Chromstahlbecken Fr. 15.–, Stützen zu Treibstoffkanister Fr. 25.–**

Über 500 verschiedene Artikel auf 1000 m² zu einmaligen Tiefpreisen. Das Material ist z.T. neuwertig und ungebraucht. Artikel für Haushalt, Werkstatt, Landwirtschaft, Camping, Grillieren, Wandern, Sport usw.

Schlafsack 20.–, Wellblech verzinkt 300x105 cm 20.–/150x87cm 12.–, Pelerine 9.–, Tragbahre 19.–, Treibstoffkanister 5.–, Gymnastikmatte 15.–, Abdeckplanen div. Grössen ab 7.–, Parkas ab 35.–, Küchenmaterial, Seile, Werkzeug, Klappspaten, Tarnnetze, Socken, Ledergürtel, versch. Lampen, Grillroste mit 3-Bein, Kochkessi und vieles, vieles mehr!

Ein lohnender Ausflug für die ganze Familie**NEU – Freitag Abendverkauf bis 20.00 Uhr**

Do. 10.00–19.00 h, Fr. 10.00–20.00 h, Sa. 9.00–17.00 h

Auskunft Tel. 078 652 53 70

www.dicks-armyshop.ch